

Studienplan Master

Mediävistik Nebenprogramm – 30 ECTS-Kreditpunkte 2021

1. Gesetzliche Grundlagen

Der vorliegende Studienplan basiert auf dem Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät.

2. Beschreibung des Programms

2.1 Allgemeine Beschreibung des Programms

Als Mittelalter wird im Allgemeinen die Epoche der europäischen Kulturen zwischen dem 5. und dem 15. Jahrhundert bezeichnet. Die interdisziplinäre Erforschung der heterogenen und vielschichtigen Kultur des europäischen Mittelalters dient auch einem tieferen Verständnis von neuzeitlichen und zeitgenössischen Entwicklungen.

Das interdisziplinäre Masternebenprogramm Mediävistik richtet sich an Studierende, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf bereichsfremden bzw. interdisziplinären Gebieten der Mediävistik ergänzen oder vertiefen möchten. Ein grundlegendes Interesse an mittelalterlicher Sprache und Kultur wird vorausgesetzt.

2.2 Allgemeine Struktur des Programms

Es müssen 2 Module nach Wahl aus den folgenden Fachmodulen absolviert werden:

- Modul I: Geschichte des Mittelalters / Histoire du Moyen Âge
- Modul II: Philosophie des Mittelalters / Philosophie médiévale
- Modul III: Kunstgeschichte des Mittelalters / Histoire de l'art du Moyen Âge
- Modul IV: Langues et littératures françaises et occitanes du Moyen Âge « Manuscrites »
- Modul V: Germanistische Mediävistik
- Modul VI: English Philology
- Modul VII: Letteratura italiana medioevale
- Modul VIII: Filología hispánica

2.3 Zulassungsbedingungen

Folgende Kandidaten werden ohne weitere Bedingungen zum interdisziplinären Nebenprogramm Mediävistik zugelassen: Inhaberinnen und Inhaber eines BA-Diploms in einer der folgenden Studienrichtungen:

- Geschichte
- Philosophie
- Kunstgeschichte
- Französische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
- Englische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Iberoromanische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Rechtswissenschaft

Nach Beurteilung eines eingereichten Dossiers können weitere Kandidatinnen und Kandidaten aus verwandten Fachdisziplinen zugelassen werden.
Lateinkenntnisse und Vorwissen über die Epoche des Mittelalters sind empfehlenswert.

3. Ausbildungsziele

Das interdisziplinäre Masternebenprogramm Mediävistik bietet Studierenden die Möglichkeit, ihr bisher erworbenes Fachwissen einzubringen und perspektivisch auf eine Berufslaufbahn weiter zu entwickeln. Damit sollen die Absolventinnen und Absolventen auf eine anschließende wissenschaftliche Tätigkeit in Forschung und/oder Lehre bzw. in Archiven, Museen oder Bibliotheken vorbereitet werden. Dafür werden umfassende methodische und fächerübergreifende Kenntnisse und Arbeitstechniken im Bereich der Mediävistik vermittelt und die Fähigkeit der selbstständigen Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen erworben.

4. Studienbeginn

Das Programm kann im Herbst- oder Frühlingsemester begonnen werden.

5. Studiensprache

Die Unterrichtseinheiten werden nach Wahl des Moduls auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch oder auf Spanisch unterrichtet.

6. Allgemeine Organisation

Die Studierenden wählen 2 Module aus der obenstehenden Liste aus. Dieses Programm enthält Vorlesungen und/oder Seminare und/oder weitere angegebene Veranstaltungen. Eines der Fächer kann dasselbe sein, wie das im Vertiefungsprogramm gewählte. Es können nicht die gleichen Unterrichtseinheiten oder Module im Vertiefungsprogramm und im Nebenprogramm Mediävistik validiert werden.

Interdisziplinäres Nebenprogramm Mediävistik 30 ECTS-Kreditpunkte
2 Module nach Wahl aus 8 Wahlmodulen à 15 ECTS-Kreditpunkte

Es ist mit dem Einverständnis der/des Programmverantwortlichen möglich, einen Kurs auch im Rahmen von BeNeFri zu absolvieren und ihn anerkennen zu lassen.

7. Beschreibung der zur Auswahl stehenden Module

Modul I: Geschichte des Mittelalters / Histoire du Moyen Âge (15 ECTS-Kreditpunkte)

Geschichte ist die Wissenschaft vom Verhalten und von Denkformen der Menschen in unterschiedlichen Zeiten und von ihren Veränderungen. Die Geschichtswissenschaft zielt auf die Erkenntnis von vergangenen Ereignissen und von vergangenen Strukturen. Sie beruht auf der theoretischen und methodisch korrekten Auswertung von Informationen, die als Quellen bezeichnet werden. Das Studium soll die Absolventen befähigen, wissenschaftlich selbständig Quellen in Bezug auf Fragestellungen zu gewinnen, sie auszuwerten und sie als Grundlage der wissenschaftlichen Darstellung zu nutzen. Das Studium befähigt zur kritischen Analyse der Forschung, zu ihrer Weiterführung und zu einem gesicherten Umgang mit unterschiedlichen Theorien der Geschichtswissenschaft. Das Mastermodul der Geschichte des Mittelalters bietet die Möglichkeit, die unterschiedlichen mittelalterlichen Themen zu erarbeiten. Vorlesungen vermitteln einen Überblick des Wissens; in den Seminaren werden Quellen studiert und auf ihre Aussagen hin ausgewertet und anhand von Fragestellungen Ergebnisse erbracht; Ausserdem werden Fertigkeiten der

Quelleninterpretation und des Einsatzes von Computer und Internet für den Gebrauch in der Geschichtswissenschaft vermittelt. Das Modul Geschichte des Mittelalters setzt sich aus verschiedenen Unterrichtseinheiten zusammen und kann sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch studiert werden.

Code	Modul I: Geschichte des Mittelalters / Histoire du Moyen Âge	15 ECTS-Kreditpunkte
	1 Seminar mit mündlicher Präsentation und schriftlicher Arbeit	9 ECTS-Kreditpunkte
	1 Vorlesung mit Prüfung (Evaluation)	3 ECTS-Kreditpunkte
	1 zusätzliche historische Lehrveranstaltung nach Wahl: – 1 Vorlesung (mit schriftlicher oder mündlicher Prüfung) oder – 1 Studienreise (mit schriftlichem Textbeitrag)	3 ECTS-Kreditpunkte

Evaluation: Zu jeder Lehrveranstaltung muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Die Evaluierung erfolgt pro Unterrichtseinheit. Das Modul ist bestanden, wenn mind. 15 ECTS-Kreditpunkte validiert wurden. Die ECTS-Kreditpunkte, die für ein Modul verlangt werden, werden angerechnet, sobald nachgewiesen ist, dass der/die Studierende alle Anforderungen erfüllt hat, die im Studienplan vorgesehen sind. Die Note des Moduls wird gewichtet: $\frac{1}{2}$ Note des Seminars, $\frac{1}{4}$ Note der Vorlesung, $\frac{1}{4}$ Note der zusätzlichen Lehrveranstaltung. Alle Lehrveranstaltungen müssen bestanden werden. Jede Prüfung kann einmal wiederholt werden.

Modul II: Philosophie des Mittelalters / Philosophie médiévale (15 ECTS-Kreditpunkte)

Das Modul „Philosophie des Mittelalters“ zielt darauf ab, das Verständnis philosophischer Probleme zu vertiefen, die philosophische Argumentation zu beherrschen und sich ein möglichst breites Wissen in Geschichte der Philosophie anzueignen. Die Studierenden vertiefen ihr Verständnis der philosophischen Texte und Themen, indem sie Seminare und Vorlesungen besuchen, in welchen verschiedene Texte und Autoren, insbesondere der abendländischen philosophischen Tradition, behandelt werden. Sie erweitern ihre argumentativen Fähigkeiten, indem sie eine Seminararbeit verfassen und sich im Rahmen des Seminars an der Diskussion beteiligen. Der Unterricht findet auf Deutsch und auf Französisch statt. Das Modul kann auf Deutsch, Französisch oder in beiden Sprachen studiert werden.

Code	Modul II: Philosophie des Mittelalters / Philosophie médiévale	15 ECTS-Kreditpunkte
	1 Vorlesung mit mündlicher oder schriftlicher Prüfung	3 ECTS-Kreditpunkte
	1 Vorlesung mit mündlicher oder schriftlicher Prüfung	3 ECTS-Kreditpunkte
	1 Seminar mit aktiver Beteiligung und schriftlicher Arbeit	9 ECTS-Kreditpunkte

Evaluation: Die ECTS-Kreditpunkte werden ausschliesslich auf der Grundlage von evaluierten und für genügend befundenen Studienleistungen vergeben. Die Evaluation kann sich auf Leistungen beziehen, die im Rahmen von Unterrichtseinheiten desselben Moduls erbracht wurden. Das Modul ist bestanden, wenn 15 ECTS-Kreditpunkte validiert wurden. Die ECTS-Kreditpunkte werden angerechnet, sobald nachgewiesen ist, dass der Studierende alle Anforderungen erfüllt hat, die im Studienplan für das Modul vorgesehen sind. Alle schriftlichen Arbeiten werden benotet. Aktive Teilnahmen werden nicht benotet. Das Modul ist bestanden, wenn alle erhaltenen Noten genügend sind; Kompensation ist also nicht möglich. Eine nicht bestandene Unterrichtseinheit kann durch eine entsprechende Unterrichtseinheit im gleichen Modul ersetzt werden. Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der zum Modul gehörenden benoteten Evaluationen. Eine ungenügende schriftliche Arbeit kann höchstens einmal wiederholt werden.

Modul III: Kunstgeschichte des Mittelalters / Histoire de l'art du Moyen Âge (15 ECTS-Kreditpunkte)

Die Kunstgeschichte des Mittelalters bietet Studierenden eine spezialisierte Ausbildung in der Geschichte der Kunst des Mittelalters im Westen und in der byzantinischen Welt. Das Mastermodul legt den Schwerpunkt darauf, die künstlerischen Manifestationen von verschiedenen Gesichtspunkten aus und nach den neuesten Methoden aus einer anthropologischen, sozial- und mediengeschichtlichen Perspektive zu betrachten. Der Unterricht findet grundsätzlich auf Deutsch statt. Die Studierenden haben jedoch die Möglichkeit, ihre mündlichen und schriftlichen Prüfungen auf Französisch abzulegen und die Seminararbeiten auf Französisch zu verfassen.

Code	Modul III: Kunstgeschichte des Mittelalters / Histoire de l'art du Moyen Âge	15 ECTS-Kreditpunkte
	1 Seminar mit schriftlicher Arbeit	9 ECTS-Kreditpunkte
	1 thematische Vorlesung mit Prüfung	3 ECTS-Kreditpunkte
	Nach Wahl 1 Vorlesung oder eine Studienreise	3 ECTS-Kreditpunkte

Evaluation: Für das Seminar wird eine aktive Teilnahme und die Übernahme eines Referats gefordert. Das Seminar wird durch eine wissenschaftliche Hausarbeit von ungefähr 45 000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fussnoten, ohne Titelseite, Bibliographie, Abbildungsverzeichnis, Abbildungen und andere Anhänge) evaluiert. Die Rahmenbedingungen der Referate und andere Anforderungen regeln die verantwortlichen Dozierenden. Thematische Vorlesungen werden durch eine schriftliche Prüfung evaluiert. Die Prüfungsmodalitäten regeln die verantwortlichen Dozierenden. Für Studienreisen wird eine aktive Teilnahme und ggf. die Übernahme eines Referats vor Ort gefordert. Weitere Anforderungen, wie die Abgabe eines Papers oder eines Berichts, regeln die verantwortlichen Dozierenden; eine Note wird nicht vergeben. Die Unterrichtseinheiten, die eine Note erhalten (Vorlesungen und Seminare), werden einzeln mit halben oder ganzen Noten zwischen 1 und 6 bewertet. Für einen erfolgreichen Abschluss muss mindestens die Note 4 erreicht werden. Eine nicht bestandene Unterrichtseinheit kann durch eine entsprechende Unterrichtseinheit im gleichen Modul ersetzt werden. Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt aller im Modul erworbenen Noten berechnet und nicht gerundet.

Modul IV : Langues et littératures françaises et occitanes du Moyen Âge « Manuscrites » (15 ECTS-Kreditpunkte)

Ce module a pour but d'approfondir et d'élargir les connaissances des étudiant-e-s en littérature et en langue du Moyen Âge, en ancien et en moyen français ainsi qu'en ancien occitan (XI^e–XV^e siècles). La littérature médiévale y fait l'objet d'études privilégiant la lecture rapprochée ainsi que l'analyse herméneutique et philologique, mais aussi les domaines de l'édition critique des textes médiévaux et de la matérialité des supports manuscrits. Sauf exception (en cas, par exemple, de collaborations avec des enseignant-e-s rattaché-e-s à d'autres Départements de l'Université ou de cours données par des enseignant-e-s invité-e-s à l'Université), la langue d'enseignement est le français.

Code	Module IV : Langues et littératures françaises et occitanes du Moyen Âge « Manuscrites »	15 ECTS-Kreditpunkte
	Ce séminaire de littérature propose une analyse littéraire approfondie d'une œuvre ou d'un corpus littéraire médiéval d'oïl ou d'oc en contexte manuscrit.	6 ECTS-Kreditpunkte
	Ce séminaire de philologie présente des approches linguistiques, philologiques et/ou éditoriales d'une œuvre ou d'un corpus littéraire médiéval d'oïl ou d'oc en contexte manuscrit.	9 ECTS-Kreditpunkte

Les titres exacts des séminaires rattachés au module varient chaque année selon les priorités thématiques et les collaborations avec d'autres branches d'études. Les titres sont annoncés au début de chaque année universitaire dans le répertoire annuel des enseignements proposés. La validation du séminaire de littérature s'effectue par une présentation orale (ou un travail jugé équivalent) et par un examen oral final de 20 minutes portant sur la matière enseignée ainsi que sur une liste de lectures. La validation du séminaire de philologie s'effectue par une présentation orale (ou un travail jugé équivalent), ainsi que par la rédaction d'un travail écrit (80 000 à 90 000 caractères). Un module est validé et se voit octroyer les crédits correspondants – si (et seulement si) un séminaire de littérature et un séminaire de philologie ont chacun reçu une note égale ou supérieure à 4. Aucune compensation de note n'est possible. La note du module résulte de la moyenne arithmétique non arrondie des différentes notes obtenues dans les unités d'enseignement du module. L'étudiant-e ayant un échec définitif dans une unité d'enseignement est autorisé-e à prendre à la place une autre unité d'enseignement.

Modul V: Germanistische Mediävistik (15 ECTS-Kreditpunkte)

Die Germanistische Mediävistik deckt in ihren Master-Veranstaltungen unterschiedliche literarische Gattungen des frühen, hohen und späten Mittelalters sowie methodische Ansätze in grosser Breite ab. Mittelhochdeutschkenntnisse sind empfehlenswert. Ein Masterkurs im Rahmen der „Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik“ setzt komparatistische Schwerpunkte, insbesondere in Bezug auf romanisch-deutsche Literaturbeziehungen in Mittelalter und Früher Neuzeit. Aktuelle literatur-, medien- und kulturtheoretische Theorien werden in Masterseminaren und im Forschungscolloquium diskutiert. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Code	Modul V: Germanistische Mediävistik	15 ECTS-Kreditpunkte
	1 Vorlesung Germanistische Mediävistik	3 ECTS-Kreditpunkte
	1 Seminar Germanistische Mediävistik „Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik“	3 ECTS-Kreditpunkte
	1 Seminar Germanistische Mediävistik (Seminararbeit)	6 ECTS-Kreditpunkte
	2 Forschungscolloquien Germanistische Mediävistik (ein Referat)	3 ECTS-Kreditpunkte

Die ECTS-Kreditpunkte werden ausschliesslich auf der Grundlage evaluierter und für genügend befundener Studienleistungen vergeben. Sind im Studienplan für die Evaluation einer Lehrveranstaltung verschiedene Möglichkeiten der Evaluation vorgesehen, so wird die jeweils gültige Modalität der Evaluation zu Beginn des Semesters festgelegt und bekannt gegeben. Eine ungenügende Evaluation (ungenügende Note, nicht bestanden bei bestanden/nicht bestanden-Prüfungen) kann einmal wiederholt werden. Das Modul ist bestanden, wenn 15 ECTS-Kreditpunkte validiert wurden. Die ECTS-Kreditpunkte die für das Modul verlangt werden, werden angerechnet, sobald nachgewiesen ist, dass der oder die Studierende alle Anforderungen erfüllt hat, die im Studienplan für das entsprechende Modul vorgesehen sind. Eine nicht bestandene Unterrichtseinheit kann durch eine entsprechende Unterrichtseinheit im gleichen Modul ersetzt werden. Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der zum Modul gehörenden benoteten Evaluationen.

Modul VI: English Philology (15 ECTS-Kreditpunkte)

Das Ziel des Moduls „English Philology“ ist es, das diachronische Verständnis der englischen Sprache und Literatur zu entwickeln. Studierende werden befähigt, frühe Formen der englischen Sprache fließend zu lesen. Sie vertiefen ihr Wissen über die kulturelle Einbettung der Literatur des Mittelalters. Veranstaltungen erörtern entweder eine spezifische Fragestellung in der Literatur des Mittelalters oder vertiefen das Wissen und Verständnis eines Genres. Studierende entwickeln ihre eigenen Themen für Seminararbeiten und werden ermutigt, interdisziplinäres Material wie z. B. Bilder, die das Verständnis von Texten dieser Epoche befördern, miteinzubeziehen. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Code	Modul VI: English Philology	15 ECTS-Kreditpunkte
	1 Lecture in Philology, with exam	3 ECTS-Kreditpunkte
	1 Seminar in Philology, with paper	6 ECTS-Kreditpunkte
	1 Seminar in Philology, with paper	6 ECTS-Kreditpunkte

Vorlesungen (Lecture) werden durch ein Examen evaluiert. Genauere Bestimmungen zu den Leistungsnachweisen werden von den verantwortlichen Dozierenden festgelegt und in MyUnifr beschrieben. Bei Vorlesungen besteht Anwesenheitspflicht. Seminare werden evaluiert auf der Grundlage erfolgreicher Mitarbeit sowie einer benoteten schriftlichen Arbeit. 6 ECTS-Kreditpunkte werden auf Grund einer schriftlichen Arbeit, die mindestens die Note „ausreichend“ erreichen muss vergeben. Das Modul wird nur dann validiert, wenn alle darin vorgeschriebenen Unterrichtseinheiten erfolgreich abgeschlossen worden sind. Eine nicht bestandene Unterrichtseinheit kann durch eine entsprechende Unterrichtseinheit im gleichen Modul ersetzt werden. Die Note des Moduls entspricht dem Mittel aller darin enthaltenen Noten.

Modul VII: Letteratura italiana medioevale (15 ECTS-Kreditpunkte)

Ce module permet d'acquérir une connaissance approfondie de la littérature italienne médiévale, avec une attention particulière pour la philologie et l'histoire des textes et de leur réception. Le cours monographique et le cours « Dante » (consacré à la lecture d'un des trois cantiques de la « Commedia ») consistent en un enseignement magistral offrant aux étudiant-e-s un approfondissement quant aux œuvres, aux auteurs et aux questions fondamentales de la période en question. Le séminaire invite les participant-e-s, sous la direction de l'enseignant-e, à exercer pratiquement leurs connaissances et leurs compétences dans une activité concrète, philologique ou exégétique. Les cours et les séminaires se déroulent en italien, ce qui est aussi le cas des examens oraux et des travaux écrits relatifs au séminaire, sauf accord contraire avec l'enseignant-e.

Code	Modul VII: Letteratura italiana medioevale	15 ECTS-Kreditpunkte
	1 Corso monografico di Letteratura medioevale	3 ECTS-Kreditpunkte
	1 Corso « Dante »	3 ECTS-Kreditpunkte
	1 Seminario master di Letteratura medioevale	9 ECTS-Kreditpunkte

Les évaluations prévues pour les enseignements du module sont exprimées par une note de 1 à 6: l'évaluation est réussie si la note obtenue est d'au moins 4. Le module est validé lorsque toutes les évaluations prévues sont réussies. En cas d'échec définitif à une unité d'enseignement, une nouvelle unité d'enseignement peut être choisie à la place, pourvu qu'elle corresponde à l'unité d'enseignement indiquée dans le module. La note du module est le résultat de la moyenne des notes obtenues dans les évaluations individuelles.

Modul VIII: Filología hispánica (15 ECTS-Kreditpunkte)

Das Modul „Filología hispánica“ hat das Studium der spanischen Sprache und Literatur in ihrer historischen Entwicklung zum Ziel. Die Perspektive ist dabei zweiseitig und komplementär: philologisch und linguistisch. Erworben werden soll Fachkompetenz in Dokumentation und Forschung mit dem Ziel, die während des universitären Studiums erhaltene Ausbildung im Berufsleben zu erweitern. Ein besonderes Augenmerk wird auf die verschiedenen Aspekte der Forschung gelegt, die aus der Komplexität und der Vielfalt eines Studienfeldes hervorgehen. Die Unterrichtssprache ist Spanisch.

Code	Modul VIII: Filología hispánica	15 ECTS-Kreditpunkte
	1 Curso de Literatura Española Medieval / Historia de la lengua	6 ECTS-Kreditpunkte
	1 Seminario de Literatura Española Medieval / Historia de la Lengua	9 ECTS-Kreditpunkte

Die ECTS-Kreditpunkte, die dem vorgesehenen Arbeitsaufwand für das Modul entsprechen, werden erst dann validiert, sobald der/die Studierende die Gesamtheit der im Modul verlangten Anforderungen erbracht hat. Die Anzahl der ECTS-Kreditpunkte ist nicht teilbar: Eine partielle Zuschreibung von ECTS-Kreditpunkten innerhalb des Moduls ist somit nicht möglich. Die Evaluierungen des Moduls werden pro Unterrichtseinheit absolviert und sind somit unabhängig voneinander. Eine Kompensation wird dabei nicht gebilligt. Das Evaluationsverfahren der Vorlesung (6 ECTS-Kreditpunkte) besteht aus einem schriftlichen Examen während der Prüfungssession. Die Validierung des Seminars (9 ECTS-Kreditpunkte) beinhaltet drei Teile: eine aktive Beteiligung an den Arbeitssitzungen, ein mündliches Referat während des Semesters und eine nach Semesterende eingereichte schriftliche Hausarbeit. In einigen Seminaren kann ein Übungsdossier die mündliche Präsentation ersetzen oder begleiten. Die Wahl dieser Variante wird jedoch zu Semesterbeginn mitgeteilt. Die regelmässige Teilnahme an den Vorlesungen und den Seminaren ist obligatorisch. Die Validierung des Moduls setzt den erfolgreichen Abschluss jeder einzelnen dazugehörigen Unterrichtseinheit durch den/die Studierenden/Studierende voraus. Eine Unterrichtseinheit kann bei einem definitiven Misserfolg durch eine andere gleichwertige ersetzt werden. Der Notendurchschnitt des Moduls wird auf der Basis der Gesamtheit der darin erzielten numerischen Noten berechnet (zwischen 4 [Mindestnote] und 6 [Höchstnote]).

8. Prüfungsmodalitäten

8.1 Endgültiger Misserfolg

Gemäss dem Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät kann eine nicht bestandene Prüfung einmal wiederholt werden. Gegebenenfalls muss sich die oder der Studierende für den zweiten Versuch wieder einschreiben. Falls sie oder er den zweiten Versuch nicht besteht, gilt diese Unterrichtseinheit als definitiv nicht bestanden.

Die maximale Studiendauer darf gemäss dem Art. 48 des Reglements der Fakultät vom 8. März 2018 12 Semester nicht überschreiten. Das Überschreiten der maximalen Studiendauer führt zu einem endgültigen Misserfolg im Studienprogramm.

8.2. Gesamtnote

Die Gesamtnote des Nebenprogramms setzt sich aus dem Mittelwert der beiden Module zusammen.

9. Inkrafttreten

Der vorliegende Studienplan hebt den Studienplan zum Nebenprogramm „Mediävistik“ vom 23. August 2006 auf und ersetzt diesen. Der vorliegende Studienplan tritt ab Beginn des Herbstsemesters 2021 in Kraft.

9.1. Übergangsregelung

Diejenigen Studierenden, die ihr Studium vor dem Herbstsemester 2021 im Studienplan des Nebenprogramms „Mediävistik“ vom 23. August 2006 begonnen haben, können bis zum Beginn des Herbstsemesters 2022 in den vorliegenden Studienplan wechseln. Ab dem Beginn des Herbstsemesters 2025 ersetzt der vorliegende Studienplan denjenigen vom 23. August 2006 für sämtliche Studierende.

Genehmigt vom Institutsrat des Mediävistischen Instituts am 05.02.2021